

ULRIKE HAAGE

KURZBIOGRAFIE

Ulrike Haage, Pianistin, Komponistin und Hörspielmacherin unterrichtete nach dem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg einige Jahre das Fach Orchesterleitung und Improvisation.

Einer breiten Öffentlichkeit wurde sie als Musikern bekannt, als sie zu den Rainbirds stieß. Neben ihrer Arbeit als Produzentin von Hörspielen, Theater- und Filmmusik ist sie als Solopianistin und Skriptautorin tätig. Gemeinsam mit der Übersetzerin Pocio gründete sie den Hörbuch-Verlag Sans Soleil.

Nach Sélavy, Weißes Land und in:finitum erschien 2015 ihr viertes Soloalbum Maelstrom. Allesamt an der Schnittstelle von Jazz, Klassik und improvisierter Musik. Ihre Rundfunkproduktionen sowie die Kinderoper Reineke Fuchs, das Chorwerk The Moon Tapes oder die Klavieredition Pianoscope sind fester Bestandteil der deutschen Radiokultur geworden. Die zahlreichen in den letzten Jahren entstandenen Hörstücke zeigen eindrucksvoll, wie inspirierend für Ulrike Haage die fortwährende Auseinandersetzung mit den Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus anderen Disziplinen ist. Dazu gehört in zunehmendem Maße auch das Medium Film. Sowohl die Soundtracks für die Dokumentarfilme Zwiebfische, Goldrausch, Meret Oppenheim, Das verschwundene M und Landstück, als auch die Stücke für Doris Dörries Spielfilm Grüße aus Fukushima zeichnen alle ein fast unmerkliches Verschmelzen mit den visuellen Eindrücken aus. Zu Ulrike Haages Auszeichnungen zählen der Deutsche Jazzpreis in 2003, der Sonderpreis Musik des Norddeutschen Filmpreises in 2010 und der Deutsche Dokumentarfilm Musikpreis 2014 sowie zahlreich prämierte Hörspiele. 2018 kommt es zur Uraufführung der Mikrooper Wundernetz im Museum für Naturkunde Berlin, welche eigens für die dortige Nasssammlung komponiert wurde.

CHRISTIAN MEYER

Komponist, Musiker, Fotograf und Videokünstler

Geboren 1968 in Brüssel, Belgien. Seit 1994 Komponist und Musiker für Tanztheater, Film und Werbung.

Komponist und Musiker für Tanztheatergruppe unter anderem für Moving M³ und die Felix Ruckert Company sowie weltweite Tourneen und Auftragskomposition für das Ballet du Rhin. Ab 2005 Komponist und Live-Musiker für die Arthur Kuggeleyn Company, Jin Xing Dance Theatre Shanghai, Ballet Teatro Espacio Mexico, National Ballet Kosovo.

Filmmusiken für Ali Gözkaya (el niño), Esther Gronenborn (Alaska.de, Balkan Rhapsody, Let's break), Ralf Schmerberg (Poem, Dropping Knowledge), Herbert Fritsch (Hamlet-X), Ayse Polat (En Garde), Viviane Blumenschein und Elena Bromund (Dance for all), Davey Frankel (The athlete), Munir Abbar (Al hadaf), Eron Sheean (Errors of the human body) Paola Calvo (Violently happy), Theresa von Eltz (Der Kriminalist, Tatort). Auszeichnung: Beste Filmmusik von den deutschen Filmkritikern für Alaska.de.

Seit 2001 Musik für Werbung. Zahlreiche Auszeichnungen (ADC, VDW, Die Klappe, New York Festival, Finalist Cannes Lions). Konzerte, Performances als Solist sowie in Zusammenarbeit mit u. a. Ulrike Haage, Rudolf Moser, Roger Döring, Tanja Ries, Jochen Arbeit, Oliver Doerell, Stephan Wöhrmann.

Ausstellungen Fotografie: 2000 Rausch - eine begehbare Sound-Installation Dock 11, Berlin; 2018 SW group show, Berlin Weekly; 2019 0+255 group show, Meinblau-Projektraum.